

Zweck wichtig sein kann; man nennt jene projektirten Satteltheile, welche gewissermassen in der Atmosphäre gedacht werden, *Luftsättel*. Nöggerath 211. G. 2., 158. v. d. Bercken in Z. f. BR. 2., 57. — *Specialsattel*: ein innerhalb einer Specialmulde (s. Mulde) auftretender Sattel: Z. 3., B. 155.

2.) eine Vorrichtung um mit Hilfe einer Fördermaschine Personen durch einen Schacht ein- und auszufördern (vergl. Knecht 2.): G. 2., 371.; 3., 62. Melzer 356.

3.) ein in einem Schachte auf Einstrichen (s. d.) ruhendes Lager (s. d. 3.) zum Aufstellen von Pumpen: Erkl. Wörterb. 120.

Sattelfahrt *f.* — das Ein- und Ausfahren in Schächten auf dem Sattel (s. d. 1. und Fahrt 3.): Erkl. Wörterb. 120.

Sattellinie *f.* — eine durch die höchsten Punkte eines Sattels (s. d. 1.) gelegte Linie: Nöggerath 209.

Satteln *refl.* — von Flötzen: einen Sattel (s. d. 1.) bilden: Karsten §. 133.

Anm. Vergl. aufsatteln.

Satz *m.* — 1.) auch Kunstsatz, Pumpensatz, Schachtsatz, Schachtpumpe: eine in einem Schachte aufgestellte, durch eine Maschine in Bewegung gesetzte Pumpe (s. d.): Sch. 2., 78. H. 330.^b G. 3., 63. Lottner 376. *In Gruben wo grosse Teuffe und also viel Sätze nöthig.* Beyer Otia met. 3., 419. *In den Kunstschächten der Westfälischen Tiefbaugruben hat man bisher im Allgemeinen bei Aufstellung der Pumpen die Regel befolgt, die ganze Wasserhebungsteufe in Sätze von annähernd gleicher Höhe einzutheilen und die gesammte Wassermasse von Abtheilung zu Abtheilung je durch eine einzige Pumpe emporheben zu lassen. Sämmtliche Sätze werden durch ein einziges . . . Hauptpumpengestänge betrieben. Die unterste Pumpe entnimmt das Wasser aus dem Sumpfe der Grube, sie giesst in einen im Schachte oder seitlich neben dem Schachte angebrachten eisernen, hölzernen oder gemauerten Sumpfkasten aus, welchem der nächst höhere Pumpensatz das Wasser entnimmt und es dem weiter aufwärts folgenden Satze zuhebt, indem er es wieder in einen Sumpfkasten ausgiesst, aus welchem dieser schöpft, u. s. f. Der oberste Satz hebt die Wasser bis zu Tage oder bis auf einen Stollen oder eine Ausgussrösche. . . Die Höhe der einzelnen Sätze ist vorzüglich von der Lage der Tiefbausohlen abhängig, da man die Wasser natürlich nicht tiefer fallen lässt, als nothwendig und also auf jeder Sohle die auf derselben erschrotene(n) Zufüsse dem Kunstschachte zuführt. Meist ist auf die Entfernung zwischen je zwei Sohlen je ein Pumpensatz eingebaut und es liegt dessen Höhe in der Mehrzahl der Gruben zwischen 20 und 30 Lachter.* Z. 1., B. 192.; S., B. 118.

Drucksatz: Druckpumpe (s. Pumpe): Jahrb. 1., 306.^b — **Helfersatz**, **Hülfsatz**: ein neben dem gewöhnlichen Satze eingebauter Reservesatz, der in Betrieb gesetzt wird, wenn ersterer schadhaft geworden ist: Rössler 43.^a Bergm. Wörterb. 260.^b — **hoher Satz**: eine Pumpe mit einem Steigerohre von grösserer Höhe: Lottner 376. — **Hubsatz**: Hubpumpe (s. Pumpe): Jahrb. 1., 306.^b — **matter Satz**: ein Satz, dessen Kolben undicht ist: Erkl. Wörterb. 120. — **niedriger Satz**: eine Pumpe mit einem Steigerohre von geringerer Höhe: Lottner 376. *Ein Niedriger Satz hebet über 5 Lachter und ein Hoher über 12 Lachter nicht.* Sch. 2., 78. H. 330.^b Rössler 43.^b *Bei zu grossen Höhen [der Sätze] wachsen die Wandstärken der Röhren so bedeutend, dass es dann vortheilhafter sein kann, statt eines hohen Satzes zwei niedrigere anzuwenden.* Serlo 2., 299. — **Saugsatz**: Saugpumpe (s. Pumpe): Karsten Arch. f. Min. 6., 24. — **Schleppsatz**: ein ganz flach liegender Satz: G. 3., 67. — **Senksatz**: a.) ein Satz zum Heben der bei dem Abteufen (Absenken) eines Schachtes zuströmenden Wasser überhaupt; b.) ein Satz zu dem eben (a.) angegebenen Zwecke, der gleichzeitig mit dem weiteren Absinken eines Schachtes tiefer gesenkt wird: G. 3., 70. *Bei der Abteufung der Schächte, die in ein noch*